

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der

Gemeindevertretung

**am Montag, 19. Juni 2017 im Sitzungssaal des
Gemeindeamtes Mariapfarr**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Die Einladung erfolgte am 22.05.2017
durch Einzelladung

Anwesend waren:

1. Bgm. Franz DOPPLER
2. Vizebgm. DI Andreas KAISER
3. GR Eduard Mayer
4. GR Gerhard Pausch
5. GR Ing. Franz-Josef SCHIEFER
6. GR Johann Kösselbacher
7. GV Franz Josef MOSER
8. GV Hans KREN
9. GV Reinhold Bauer
10.
11. GV Johann Schreilechner
12. GV Christine MACHEINER
13. GV Hermann JÄGER
14.
15. GV Andreas ZEHNER
16. GV Johann LANDSCHÜTZER
17. GV Veronika KÖSSELBACHER
18. AL Peter BAUER (Schriftführer)

entschuldigt abwesend:

GV Hans-Peter Kosakiewicz
GV Werner Schwaighofer

unentschuldigt abwesend:

Anwesend waren außerdem:

Brugger Bianca und Jürgen Prodingner

Vorsitzender: Bgm. Franz Doppler

Die Sitzung war öffentlich

Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Fragestunde
3. Angelobung eines neuen Gemeindevertretungsmitgliedes
4. Änderung der Ausschussmitglieder
5. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
7. Amtsbericht des Bürgermeisters
8. Auftragsvergabe Straßenbauarbeiten
9. Interessentenweggenossenschaft Fanningberg – Antrag um Übernahme der Fanningberg–Liftstraße als Gemeindestraße
10. Raumordnungsangelegenheiten:
 - a) Peter Doppler, Fanning 105 – Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche der PZ 2021/2, KG Mariapfarr;
 - b) Josef Wenger, Zankwarn 8 - Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für 1 Bauplatz einer Teilfläche der PZ 1668, KG Zankwarn;
11. Bianca Brugger, Verlegung des Gemeindeweges PZ 2559, KG Mariapfarr - Widmung und Entwidmung zum Gemeingebrauch;
12. Allfälliges

Verlauf der Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bgm. Franz Doppler begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung. Er stellt fest: Die Einladung zur Sitzung ist fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Fragestunde:

Nachdem keine Anfragen von den Zuhörern sind entfällt der Tagesordnungspunkt.

3. Angelobung eines neuen Gemeindevertretungsmitgliedes:

Der Bürgermeister teilt mit, dass mit Erklärung vom 18.02.2017 Gemeindevertreter Franz Winkler sein Mandat als Mitglied in der Gemeindevertretung zurückgelegt hat.

Auf Grund der Situation wurde Herr Reinhold BAUER als nächstgereihter des Wahlvorschlages für die GV-Wahl 2014 einberufen. Herr Reinfried Bauer ist heute anwesend.

Bgm. Franz verliest die Gelöbnisformel gem. § 2 (3) der Salzburger Gemeindeordnung. Mittels Handschlag und den Worten „ich gelobe“ wird GV Reinhold Bauer angelobt. Der Bürgermeister wünscht alles Gute und ersucht um gute Zusammenarbeit.

4. Änderung der Ausschussmitglieder:

Der Bürgermeister informiert, dass auf Grund des Ausscheidens von GV Franz Winkler die Ausschüsse nachzubeseetzen sind. Franz Winkler war Ersatzmitglied im Bauausschuss und Mitglied im Überprüfungsausschuss.

Von der ÖVP-Fraktion wurde im Vorfeld mitgeteilt, dass Reinhold Bauer für beide Ausschüsse nachbesetzt wird.

Von der Gemeindevertretung wird dies zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung:

Vom Bürgermeister wird die Tagesordnung verlesen und von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen und wie folgt erweitert:

12. Beschlussfassung Einführung Trennsystem Mariapfarr-West

13. Kreditüberschreitungen gem. § 20 GHV 1998 für das 1. Vierteljahr 2017

14. Allfälliges

6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Auf die Protokollverlesung der Sitzung vom 06.04.2017 wird verzichtet, da das Protokoll den Fraktionen zugekommen ist und nur auf bestimmte Angelegenheiten eingegangen werden soll.

Nach Anfrage wird das Protokoll in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen und von den Vorstandsmitgliedern unterfertigt.

7. Amtsbericht des Bürgermeisters:

Vom Bürgermeister wird nachstehender Amtsbericht zur Kenntnis gebracht.

Datum	mit wem	Thema	Beschreibung
04.04.2017	BH Tamsweg; Lasshofer Christoph	Bau- & Gewerberechtsverhandlung	Bau- & Gewerberechtsverhandlung
06.04.2017	Fam. Berger, Ing. Scheibl	Entwässerung Grundstücke	Besprechung über alternative Varianten zur Entwässerung der Grundstücke am Pfarrbühel
06.04.2017	Gemeindevertretung	Sitzung	Sitzung der Gemeindevertretung
07.04.2017	Dr. Motzka BH Tswg; Bogensperger Manfred	Entwässerung Grundstücke	Besprechung über alternative Varianten zur Entwässerung der Grundstücke am Pfarrbühel
07.04.2017	FF	Jahreshauptversammlung	Jahreshauptversammlung der FF Mariapfarr
10.04.2017	DI Poppinger, Vzbgm. Kaiser; Fa. Hönegger, Fa. Neumann	Gewerbegründ	Besprechung über Gewerbegrundstücke
10.04.2017	Fr. Winter Ida; Vzbgm. Kaiser	Geburtstagsgratulation	Gratulation zum 80. Geburtstag
10.04.2017	Hr. Taferner Josef; Vzbgm. Kaiser	Geburtstagsgratulation	Gratulation zum 80. Geburtstag
10.04.2017	Gemeindevorsteherung Weißpriach & Mariapfarr	Liftstraße Fanningberg	gemeinsame Besprechung
11.04.2017	Bevölkerung; Vortragende	Infoveranstaltung	Infoveranstaltung: "Gut versorgt & betreut in der Biosphärenregion Lungau"
18.04.2017	Bauwerber	Bauverhandlungen	Bauverhandlungen im Gemeindegebiet
20.04.2017	Gäste & Vermieter	Gästeehrung	Gästeehrung

21.04.2017	Bevölkerung	Reparaturcafe	Reparaturcafe
24.04.2017	Hackschnitzel- und Heizgenossenschaft	Generalversammlung	Generalversammlung der Hackschnitzel- und Heizgenossenschaft Mariapfarr
27.04.2017	Wassergenossenschaft Mariapfarr	Ausschusssitzung	Ausschusssitzung der WG Mariapfarr
02.05.2017	Hr. Seiffter Rudolf	Geburtstagsgratulation	Gratulation zum 80. Geburtstag
02.05.2017	Fam. Gertrude & Adolf Breitschädel	Goldene Hochzeit	Gratulation zur goldenen Hochzeit
02.05.2017	Fam. Aloisia & Johann Schlick	Goldene Hochzeit	Gratulation zur goldenen Hochzeit
03.05.2017	Arch. Ernst; Gde-Arbeiter	Planung Bauhof	Planungsbesprechung
04.05.2017	Sitzung des Projektauswahlgremiums des Vereins "LEADER Biosphäre Lungau"	Sitzung	Projektauswahlgremium des Vereins "LEADER Lungau"
07.05.2017	FF, Rotes Kreuz, TMK, Bevölkerung	Florianifeier	Florianifeier
08.05.2017	Fa. AMV	Nessiteich	Besprechung mit Fa. AMV-Saugbagger wegen Möglichkeiten beim Nessiteich
09.05.2017	Vertreter des Roten Kreuzes	Beschäftigung für Asylwerber	Besprechung über Möglichkeiten zur Beschäftigung von Asylwerbern
10.05.2017	BG Tamsweg	Gerichtsverhandlung	Gerichtsverhandlung gegen Steiner
11.05.2017	Stellungspflichtige	Mittagessen	Mittagessen mit den Stellungspflichtigen nach der Stellung
12.05.2017	Pensionistenverband	Muttertagsausflug	Muttertagsausflug des Pensionistenverbandes
13.05.2017	TMK, Bevölkerung	Muttertagskonzert	Muttertagskonzert der TMK
15.05.2017	Fa. IP-Media	ORF Sendung "Guten Morgen Österreich"	Vorbesprechung für die Sendung - Sendetermin aus Mariapfarr: 18.7.2017
16.05.2017	Vorstand Regionalverband	Sitzung	Vorstandssitzung des Regionalverbandes
16.05.2017	Abfallwirtschaftsverband	Verbandsversammlung	des AWV Verbandsversammlung
17.05.2017	Bauwerber	Bauverhandlungen	Bauverhandlungen im Gemeindegebiet
21.05.2017	USC, Bevölkerung	Sunnseitnlauf	Sunnseitnlauf
23.05.2017	Ausschuss TVB	Sitzung	Ausschusssitzung des TVB
25.05.2017	Bevölkerung	Fair Trade	Ernennung zur Fair Trade Gemeinde
26.5. - 31.5.2017	Urlaub	Urlaub	Urlaub
01.06.2017	Hr. Kargl Ferdinand; Vzbgm. Kaiser	Geburtstagsgratulation	Gratulation zum 90. Geburtstag
01.06.2017	Fr. Schreilechner Maria; Vzbgm. Kaiser	Geburtstagsgratulation	Gratulation zum 80. Geburtstag
06.06.2017	Bgm-Kollegen	Klausur	Bürgermeisterklausur
06.06.2017	Hr. Steidl & Hr. Ullmer_Ldsreg. Wasserwirtschaft; Hr. Scheibl	Entwässerung Pfarrbüchel	Besprechung wasserrechtliche Angelegenheiten & Planungen
08.06.2017	Raiffeisenbank	Generalversammlung	Generalversammlung der Raiffeisenbank Mariapfarr
regelmäßig	Samsunn	Besprechungen	regelmäßige Besprechungen im Samsunn
regelmäßig	Marienheim	Besprechungen	regelmäßige Besprechungen im Marienheim

GR Johann Kösselbacher fragt betreffend Gespräch mit Obmann Müller Leopold wegen Unterkunft für Wasserverband Mariapfarr-St.Andrä-Zinsbrücke.

Der Bürgermeister teilt mit, dass beim Neubau des Bauhofes in Örmöos Räumlichkeiten für den Wasserverband vorgesehen sind. Vom Obmann Müller Leopold wurde mitgeteilt, dass der Wasserverband die Räumlichkeiten zu ortsüblichen Bedingungen langfristig (ca. 25 Jahre) mieten möchte.

GV Veronika Kößlbacher fragt nach dem Planungsstand für den Bau- und Recyclinghof.

Der Bürgermeister informiert, dass zwei Planungsbüros (Lankmayer und Ernst&Ilsinger) mit den Planungsarbeiten von Seiten der Gemeinde beauftragt sind. Vom Büro Lankmayer wird noch ein Ergänzungsplan erwartet, da ein gewisser Mehrbedarf für Allgemeinflächen von den Gemeindearbeitern angemeldet wurde.

Nach Vorliegen der Planunterlagen ist beabsichtigt, dass im Rahmen einer Gemeindevertretungssitzung beide Planer ihr Projekt vorstellen können und im Anschluss entschieden werden sollte, welcher Plan umgesetzt wird. Baubeginn ist im Jahr 2018.

GV Franz-Josef Moser fragt betreffend Gespräch mit der Fa. AMV-Saugbagger (Nessiteich).

Der Bürgermeister informiert, dass die Fa. AMV für Badeseen und Teichanlagen spezialisiert ist. Die Firma verfügt über entsprechende Geräte wie Mähboote und Absaugungsgeräte für den Schlamm im Teich. Beabsichtigt ist Ende Juni Mäharbeiten am Nessiteich durchzuführen. Die Entschlammung würde Kosten von ca. EUR 50.000,00 verursachen, jedoch ist dies mit der Wasserrechtsbehörde abzustimmen. Die Absenkung des Teiches wäre eine Voraussetzung.

8. Auftragsvergabe Straßenbauarbeiten

Der Bürgermeister informiert, dass im Jahr 2017 und 2018 ein Schwerpunkt für Straßensanierungen gesetzt wurde. Beim Land Salzburg wurde für die Jahre 2017/18 nachstehende GAF-Antrag gestellt:

Seitling Nord	EUR 133.200,00
Taurachweg	EUR 126.500,00
Bruckdorf - Schröckergassl	EUR 196.800,00
Zankwarn Ort	EUR 106.500,00
Zankwarn Restgut	EUR 117.400,00

Bis zum heutigen Tage gibt es noch keine Förderzusage.

Vom Büro Forsthuber wurden die Straßenabschnitte Zankwarn-Ort, Zankwarn-Restgut und der Panoramaweg öffentlich ausgeschrieben und liegt nachstehendes geprüftes Anbotergebnis mit Vergabevorschlag vor:

1. Fa. Poor, Radstadt	EUR 294.520,30 netto
2. Strabag, Mauterndorf	EUR 302.808,27 netto
3. Swietelsky, St. Johann	EUR 310.228,49 netto

Vom Bürgermeister wird vorgeschlagen, dass nach Maßgabe der finanziellen Mittel möglichst viele Straßensanierungsarbeiten umgesetzt werden. Im Jahr 2017 sind vorrangig der Panoramaweg, Zankwarn und Seitling Nord zu sehen.

Nachdem sonst keine Anfragen sind ergeht nachstehender Vergabebeschluss:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die Straßensanierungsarbeiten gem. Angebot an die Fa. Poor, Radstadt, mit einer Auftragssumme von EUR 294.520,300 netto vergeben werden. Der Umsetzungszeitpunkt erfolgt nach Maßgabe der finanziellen Mittel der Gemeinde Mariapfarr.

9. Interessentenweggenossenschaft Fanningberg – Antrag um Übernahme der Fanningberg-Liftstraße als Gemeindestraße

Der Bürgermeister berichtet, dass die Interessentenweggenossenschaft Fanningberg, vertreten durch Obmann Peter Doppler, mit Schreiben vom 30.03.2017 um Übernahme der Fanningberg-Liftstraße als Gemeindestraße angesucht hat. Der Antrag wird vom Bürgermeister vollinhaltlich verlesen.

Die Fanningberg-Liftstraße befindet sich zum größten Teil auf Gemeindegebiet Weißpriach. Am 10.04.2017 fand eine gemeinsame Sitzung der Gemeindevorstände von Mariapfarr und Weißpriach statt. Desweiteren hat die Gemeindevertretung Weißpriach am 12.04.2017 gem. Sitzungsprotokoll wie folgt beraten und beschlossen:

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll der Gemeinde Weißpriach:

Mit Antrag vom 20.03.2017 hat die Interessentenweggenossenschaft Fanningberg unter Obmann Peter Doppler um Übernahme der „Fanningberger Liftstraße“ durch die Gemeinden Mariapfarr und Weißpriach, je für deren Gemeindeabschnitt, angesucht. Daraufhin wurde seitens der Gemeinden die Angelegenheit geprüft und auch der mittlerweile seit den 80er Jahren geführte Akt aufgerollt. Wie in der beiliegenden Aktzusammenfassung ersichtlich, ist die Übernahme bzw. Regelung der Fanningberger Liftstraße schon seit 1978 ein Thema. Aufgrund des Antrages vom 20.03.2017 hat eine gemeinsame Sitzung der Gemeinden Weißpriach und Mariapfarr am Montag, 10.04.2017 stattgefunden und wurde diese Angelegenheit gemeinsam behandelt. Nach eingehender Debatte haben sich die Gemeinden Mariapfarr und Weißpriach auf nachstehenden, sinngemäßen einheitlichen Beschlussentwurf geeinigt.

Die Gemeindevertretung Weißpriach beschließt in der heutigen Sitzung einstimmig:

Der Fanningberg stellt für die Gemeinden Mariapfarr und Weißpriach eine große touristische und wirtschaftliche Bedeutung dar. Die Gemeinden wissen um die Bedeutung der Fanningbergstraße als „Wirtschaftsader“ und betonen dessen Wichtigkeit für die ganze Region. Auch ist es offensichtlich, dass die Liftstraße saniert werden muss.

Damit die Gemeinde etwaige Sanierungsvorhaben beurteilen kann, sind aus Sicht der Gemeindevertretung folgende Vorarbeiten bzw. Informationen notwendig:

Interessentenweggenossenschaft:

- Ist Stand der Interessentenweggenossenschaft?
- geplante Weiterentwicklung?
- Vollversammlungen, Protokolle?
- Rücklagen?

- Aufteilungsschlüssel 2014 (Umsetzung)?
- Aufnahme neuer Mitglieder (all jene welche die Liftstraße nützen und brauchen)

Liftgesellschaft:

- Vorschau auf eine mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des Schigebietes Fanningberg (Ausbau Liftanlagen, Pisten, Beschneigung, Talerschließung etc.)?

Kann sich die Gemeinde aufgrund der übermittelten Unterlagen, die oa. Punkte betreffend, ein stimmiges Bild machen, so ist die Gemeindevertretung gewillt, einen Unterstützungsbeitrag für eine etwaige Straßensanierung sowie einen Beitrag für den laufenden Betrieb zu beschließen. Eine Übernahme der Liftstraße ist nicht angedacht.

Nach Verlesung stellt der Bürgermeister seinen Bericht zur Diskussion und ergänzt noch wie folgt:

Im Jahr 2014 wurde von der Gemeinde Mariapfarr in Zusammenarbeit mit Herrn Passruggen Norbert vom Land Salzburg versucht das Mitgliederverzeichnis der Weggenossenschaft mit Anteilen zu aktualisieren. Nach Bescheiderlassung durch die Gemeinde gab es zahlreiche Berufungen und wurde im Anschluss festgestellt, dass die Gemeinde nicht zuständige Behörde war und die Weggenossenschaft selbst ihr Mitgliedverzeichnis zu organisieren hat. Das vorhandene Mitgliederverzeichnis mit Anteilsverzeichnis könnte die Basis für die Zukunft sein.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt wer grundsätzlich die Aufsichtsbehörde der Weggenossenschaft ist und diese Sitzungsprotokolle einfordern muss.

GV Franz-Josef Moser sagt hierzu, dass die Genossenschaft derzeit handlungsunfähig ist, da über 10 Jahre keine Sitzung stattfand. In diesem Fall ist die Aufsichtsbehörde zuständig.

AL Peter Bauer sagt hierzu, dass nach seinem Wissensstand die Gemeinde nach dem Landesstraßengesetz bei Weggenossenschaften Aufsichtsbehörde ist, jedoch zur Sicherheit die Zuständigkeit nochmals genau geprüft wird. Im speziellen Fall sind dann auch noch 2 Gemeinden betroffen.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass der Beschluss heute sinngemäß wie in der Gemeinde Weißpriach gefasst wird und gleichzeitig geprüft wird wer Aufsichtsbehörde ist und hinterfragt wird ob von der Aufsichtsbehörde Handlungsbedarf besteht.

Nachdem sonst keine Anfragen sind ergeht nachstehender einstimmiger Beschluss:

Beschluss:

Der Fanningberg stellt für die Gemeinden Mariapfarr und Weißpriach eine große touristische und wirtschaftliche Bedeutung dar. Die Gemeinden wissen um die Bedeutung der Fanningbergstraße als „Wirtschaftsader“ und betonen dessen Wichtigkeit für die ganze Region. Auch ist es offensichtlich, dass die Liftstraße saniert werden muss.

Damit die Gemeinde etwaige Sanierungsvorhaben beurteilen kann, sind auch der Sicht der Gemeindevertretung folgende Vorarbeiten bzw. Informationen notwendig:

Interessentenweggenossenschaft:

- Ist Stand der Interessentenweggenossenschaft?
- Geplante Weiterentwicklung?
- Vollversammlungen, Protokolle?
- Rücklagen?
- Aufteilungsschlüssel 2014 (Umsetzung)?
- Aufnahme neuer Mitglieder (all jene welche die Liftstraße nützen und brauchen)

Liftgesellschaft:

- Vorschau auf eine mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des Schigebietes Fanningberg (Ausbau Liftanlagen, Pisten, Beschneigung, Talerschließung etc.)?

Kann sich die Gemeinde aufgrund der übermittelten Unterlagen, die oa. Punkte betreffend, ein stimmiges Bild machen, so ist die Gemeindevertretung gewillt, einen Unterstützungsbeitrag für eine etwaige Straßensanierung sowie einen Beitrag für den laufenden Betrieb zu beschließen. Eine Übernahme der Liftstraße ist nicht angedacht.

10. Raumordnungsangelegenheiten**a) Peter Doppler, Fanning 105 – Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche der PZ 2021/1, KG Mariapfarr;**

Peter Doppler hat um Teilabänderung des Flächenwidmungsplans für eine Teilfläche (im Ausmaß von 1.000 m²) der PZ 2021/1, KG Mariapfarr, angesucht. Ein Lageplan wird zur Kenntnis gebracht.

Beabsichtigt ist, die Bebauung mit einem Wohnhaus für eine Tochter des Herrn Doppler. Die erforderliche Kundmachung erfolgte in der Zeit vom 19.05.2017 bis 17.06.2017. Die betroffenen Anrainer, Nachbargemeinden und der Regionalverband wurden nachweislich informiert. Einwendungen hierzu gab es keine. Von Seiten des Ortsplaners Arch. Poppinger liegt eine positive Stellungnahme vor. Im Erläuterungsbericht des Ortsplaners wurde auf die Problematik der Baulandflächenbilanz hingewiesen. Derzeit können nur Flächen gewidmet werden, wenn im dreifachen Ausmaß Flächen rückgewidmet werden.

Nach Beratung und Diskussion wird vorgeschlagen, dass nur 700 m² zum Bauland gewidmet werden. Dies entspricht den sparsamen Umgang mit Grund und Boden.

GV Franz-Josef Moser sagt hierzu, dass einige Widmungsanträge vorliegen und auf Grund der Baulandbilanz jene bevorzugt werden, welche wirklich einen konkreten Bauwunsch haben.

Der Bürgermeister sagt hierzu, dass die Antragsteller immer den Wunsch der baldigen Bebauung äußern und die Handhabung schwierig ist.

Nachdem sonst keine Anfragen sind ergeht nachstehender Beschluss

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes einer Teilfläche im Ausmaß von 700 m² der PZ 2021/1, KG Mariapfarr, in Dorfgebiet einstimmig.

b) Josef Wenger, Zankwarn 8 - Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für 1 Bauplatz einer Teilfläche der PZ 1668, KG Zankwarn, mit Bebauungsplan der Grundstufe:

Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeindevertretung in der Sitzung am 31.03.2016 den Beschluss zur Widmung von 2 Bauplätzen mit je 990 m² auf einer Teilfläche der PZ 1668, KG Zankwarn beschlossen hat.

Im Protokoll der Gemeindevertretung vom 14.12.2016 wurde angemerkt, dass aus bilanztechnischen Gründen jedoch nur der Bauplatz Nr. 1 mit 990 m² gewidmet werden kann. Der Akt wurde im Anschluss der Raumordnungsabteilung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung übermittelt. Mit Stellungnahme vom 16.05.2017, Zahl: 21003-T503/29/11-2017, wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass hierfür neuerlich ein Beschluss zu fassen ist und auf die Themen einzugehen ist. Insbesondere sind auf Grund der Rückwidmungsflächen nur mehr 960 m² für eine zusätzliche Widmung (Tauschverhältnis 1:3) möglich.

Vom Ortsplaner liegt eine Stellungnahme vom 24.05.2017 zum Ermittlungsverfahren des Landes vor. Diese wird zur Kenntnis gebracht. Die Entfernung zur nächsten Bushaltstelle im Ausmaß von 570 m wurde nachgewiesen und ist dies vertretbar. Die Infrastruktur wie Kanal, Wasser, Strom ist nachweislich gegeben und handelt es sich um eine Abrundung im Ortsteil Zankwarn. Die künftige Bauparzelle dient für den Eigenbedarf eines Sohnes von Herrn Wenger. Der Baubeginn wäre unmittelbar nach Widmung. Die Größe der Parzelle mit 960 m² ist damit zu begründen, da eine 30 KV-Leitung das Grundstück durchquert und eine Teilfläche nicht bebaubar ist. Das Bauland muss jedoch an bestehendes Bauland anschließen. Die Größe der Baulandfläche ist somit nachvollziehbar und vertretbar.

Nach Beratung ergeht nachstehender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die geringfügige Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche der PZ 1668 im Ausmaß von 960 m² mit dem Bebauungsplan der Grundstufe einstimmig.

11. Bianca Brugger, Verlegung des Gemeindeweges PZ 2559, KG Mariapfarr - Widmung und Entwidmung zum Gemeingebrauch;

Bianca Brugger ist Eigentümerin des Objektes Tischlerbühel 252 auf PZ 157/3, KG Mariapfarr. Nördlich des Objektes befindet sich die öffentliche Wegparzelle 2559 der Gemeinde Mariapfarr. Gemäß Vermessungsurkunde GZ 10544/17 des DI Abwerzger vom 10.05.2017 ist beabsichtigt die Wegparzelle Richtung Norden zu verlegen, damit der Zufahrtsbereich für PKW besser gestaltet werden kann.

Die nördliche Parzelle 2558 ist im Eigentum der Kirche Mariapfarr und gibt es die Zustimmung für die Grundveräußerung.

Der Gemeindeweg würde flächengleich (172 m²) nach Norden verlegt. Die Kosten der Durchführung, Vertragserstellung und Wegherstellung mit dem erforderlichen Unterbau werden von Frau Bianca Brugger übernommen.

Von Seiten der Gemeinde ist der Grundtausch sowie die Widmung und Entwidmung zum Gemeingebrauch zu beschließen.

GR Eduard Mayer sagt hierzu, dass die Zufahrtssituation derzeit nicht ideal ist und er der Verlegung des Gemeindeweges zustimmt.

Nachdem sonst keine Anfragen sind ergeht nachstehender Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt gem. Vermessungsurkunde GZ 10544/17 des DI Abwerzger vom 10.05.2017 die Verlegung des Gemeindeweges im gleichen Flächenausmaß einstimmig.

Sämtliche Kosten werden von Frau Bianca Brugger übernommen.

Gleichzeitig wird beschlossen, dass Teil 3 zum Gemeingebrauch gewidmet wird und Teil 1 vom Gemeingebrauch entwidmet wird.

12. Beschlussfassung Trennsystem Mariapfarr-West

Der Bürgermeister berichtet, dass die Oberflächenentwässerung im Siedlungsgebiet „Bergerleiten – Am Pfarrbühel“ schon länger eine Problematik darstellt.

Anlässlich einer Besprechung am 07.04.2017 mit Dr. Motzka bei der BH-Tamsweg gab es die Empfehlung mittel- bis langfristig die Umstellung von Mischsystem auf Trennsystem im Ortskern zu planen und in Etappen umzusetzen.

Des Weiteren fand am 06. Juni 2017 mit den zuständigen Beamten der Wasserwirtschaft des Landes (Steidl, Graspeuntner, Ulmer) ein Erstgespräch statt und gab es die klare Aussage der langfristigen Umstellung von Misch- auf Trennsystem. Insbesondere sind auch Förderungen nur so zu erwirken. Es muss ein Gesamtkonzept erstellt werden. Bei der Besprechung war auch Herr Scheibl vom Büro Forsthuber ZTGmbH anwesend.

Im konkreten Fall Bergerleiten wären von der Familie Berger der Straßenunterbau und die Straßenentwässerung herzustellen. Die Straßenentwässerung ist mit Sickermulden zu versehen. Im Anschluss kann die Asphaltierung erfolgen und gib es dort die Kostenteilung 50 % Gemeinde und 50 % die Interessenten. Die Herstellung für das Rohrsystem bis zur Bergerleiten wird grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde werden. Die Dachabwässer sind dem zu errichtenden System zuzuführen und haben die Objekteigentümer entsprechende Anschlussgebühren zu leisten. Mit Herrn Hochleitner und Frau Dr. Elisabeth Berger wurde diese Vorgangsweise bereits besprochen. Vor Umsetzung ist eine schriftliche Vereinbarung dahingehend abzuschließen.

Als nächster Schritt wäre die Auftragserteilung zu einer Studie für die Projektierung der Umstellung von Misch- auf Trennsystem im Bereich Mariapfarr-West an das Büro Forsthuber ZT-GmbH zu erteilen. In Folge ist das Projekt um wasserrechtliche Bewilligung beim Land Salzburg einzureichen. Im Interesse der Bewohner sollte das Projekt zügig umgesetzt werden.

GV Hermann Jäger ersucht, dass das Projekt zügig vorangetrieben wird und wenn möglich noch heuer umgesetzt wird. Für die Umsetzung ist sicher auch die Aufnahme eines Darlehens erforderlich.

GV Veronika Kösslbacher fragt nach den Kosten für diese Maßnahmen.

Der Bürgermeister sagt hierzu, dass die Studie bzw. Gesamtplanung von der Büro Forsthuber ZT-GmbH abzuwarten ist und im Anschluss die Finanzierung sicherzustellen ist.

Vizebgm. DI Andres Kaiser fragt ob für die „Bergerleiten“ eine Detailplanung für die Straßenentwässerung und Dach- bzw. Oberflächenentwässerung erfolgt.

Der Bürgermeister sagt hierzu, dass dies zwingend erforderlich ist und festgelegt wird unter welchen Bedingungen in das zu errichtende System der Gemeinde eingeleitet werden darf. Vizebgm. DI Andreas KAISER schlägt vor dies auf jeden vertraglich zu fixieren. Eine Übernahme der Straße kann nur dann erfolgen, wenn von Seiten der Familie Berger alles ordnungsgemäß errichtet wird. In diesen Zusammenhang ist zu prüfen ob die Kehre beim oberen Weg den Richtlinien entsprechend und für LKW bzw. Müllabfuhrautos entsprechend hergestellt ist. Der Vertrag mit der Familie Berger ist der Gemeindevertretung im Vorfeld zur Kenntnis zu bringen.

GV Johann Landschützer schlägt vor für die Umsetzung eine Bankgarantie der Familie Berger einzufordern.

GV Franz Josef Moser schlägt vor, dass die Gemeinde Mariapfarr die gesamten Baumaßnahmen inkl. Bergerleiten abwickelt und der Familie Berger dies in Rechnung stellt. Somit könnte auch die Förderung des Landes beansprucht werden. Die Gemeinde kann sich dann verlassen, dass alles ordnungsgemäß errichtet wird.

Vizebgm. DI Andreas Kaiser ersucht, dass die Leistungen der Gemeinde den Anrainer aufgezeigt werden (Projektierung, Schneeräumung, Straßenbeleuchtung usw.).

Der Bürgermeister schlägt vor, dass mit den Anrainern eine Versammlung abgehalten wird und in diesen Zusammenhang die bisherigen Leistungen aufgezeigt werden können.

AL Peter BAUER sagt hierzu, dass noch viele Vorarbeiten (wie Projektstudie, wasserrechtliche Bewilligung und Sicherstellung der Finanzierung) erforderlich sind und 2017 eine Umsetzung unrealistisch ist.

Im Jahr 2018 steht der Neubau des Bau- und Recyclinghofes an und wird ein Großteil mit Darlehen zu finanzieren sein. Im Jahr 2018 erfolgen nach dem neuen Finanzausgleichsgesetz die Finanzausweisungen und werden diese im Herbst 2017 bei der Budgetplanung vom Land Salzburg mitgeteilt.

Nachdem sonst keine Anfragen sind wird nachstehender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass das Büro Forsthuber ZT-GmbH mit einer Studie für die Einführung des Trennsystem Mariapfarr West beauftragt wird. In Folge ist um wasserrechtliche Bewilligung anzusuchen. Die Umsetzung erfolgt in Etappen und nach Maßgabe der finanziellen Mittel.

Bezüglich Entwässerung „Bergerleiten“ ist eine schriftliche Vereinbarung vorzubereiten und der Gemeindevertretung vor Abschluss zur Kenntnis zu bringen.

13. Beschlussfassung der Kreditüberschreitungen gem. § 20 GHV 1998 für das 1. Vierteljahr 2017;

Vom Bürgermeister werden die Kreditüberschreitungen für das 1. Vierteljahr 2017 mit den Bedeckungsvorschlägen zur Kenntnis gebracht. Die Gesamtsumme beträgt EUR 17.457,37. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt.

GR Eduard Mayer ersucht, dass die Kreditüberschreitungen auch ihm als Fraktionsobmann im Vorfeld zur Kenntnis übermittelt werden.

Nach Beratung ergeht nachstehender Beschluss:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Kreditüberschreitungen für das 1. Vierteljahr 2017 mit den Bedeckungsvorschlägen einstimmig.

14. Allfälliges:

a) Sondermarken für Gemeindetag

Die Österreichische Post AG beabsichtigt den Verkauf einer Sondermarke mit dem Gemeindewappen von Mariapfarr. Nach Beratung wird festgelegt, dass das Originalwappen mit Ortsname Mariapfarr verwendet werden muss und zugestimmt wird.

b) Taurachbahn – 30 Jahre Konzessionserteilung

Jedem GV – Mitglied wird eine Einladung zum Fest am 09.07.2017 übermittelt. Um 11.00 Uhr findet die Loktaufe in Stranach statt. Um Teilnahme wird gebeten!

c) Gewerbegebiet – Neumann Hannes

Vizebgm. DI Andreas Kaiser ersucht, dass im Zuge der 2. Phase zur Änderung des Regionalkonzeptes Lungau der Gewerbebestandort Gröbendorf und Pichl eingebracht wird. Vom Land Salzburg wird immer mitgeteilt, dass dies im Regionalprogramm bzw. REK nicht Inhalt ist. Die Gemeinde sollte dies nachhaltig betreiben und ev. einen Beschluss fassen. Der Bürgermeister sagt hierzu, dass dies in der 1. Phase zur Änderung des Regionalkonzeptes eingebracht wurde und künftig wieder eingebracht wird.

d) MATEA – Standort Mariapfarr

Vizebgm. DI Andreas Kaiser fragt nach dem Stand der Dinge. Der Bürgermeister informiert, dass die Standortleiterin Christina Schlick gekündigt hat und ein Neustart versucht wird.

Nachdem sonst keine Anfragen sind dankt der Bürgermeister für das Kommen und die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

Der Protokollführer:

Peter BAUER, AL

Der Bürgermeister:

Franz Doppler

1. GR und Vizebürgermeister:

DI Andreas Kaiser

2. Gemeinderat:

Johann Kösselbacher

3. Gemeinderat

Gerhard Pausch

4. Gemeinderat

Ing. Franz-Josef Schiefer

5. Gemeinderat

Eduard Mayer